

## The Spirit of UniCredit Group



Giulio Gatti, Mitglied des Gewinner-teams, fasst die Stimmung wie folgt sehr treffend zusammen: „If it was just a dream, please, don't wake us up. The warm sun, the beautiful sea, the right wind, a group of friends on a sailing boat, the chance to sail with colleagues that met us from so many cities of Italy and Europe. And, if this shouldn't be enough, we win the Sailing Cup, and our dream becomes more than unique. Thinking about it, however, the real Sailing Meeting winners are all those colleagues, that with sacrifice came to Marina di Ravenna from very far, in the name of a common sailing's love, but even in the name of the membership sense and the pleasure to stay together, in so making possible the great success of the event. A special thought goes to our friends of the Ukrainian Crew, to whom, we'd like to aim our warmest greetings and our finest compliments for their great ability, showed on the sailing field. We really don't know, what we could have done in their place on the Ukrainian sea. A big hug to everybody and a special THANK YOU to all the Organization Staff. The dream continues.....“

UNICREDIT BANCA SPA - D.C. Emilia Est-Romagna - Team Ravenna“

5 Crews waren diesmal aus Deutschland dabei, eine mehr als im

### III. Sailing Meeting in Ravenna

letzten Jahr. Und irgendwie könnten wir ja unsere Freunde der HVB Mailand auch noch zu uns zählen ... Aber das ist ganz egal, 36 Crews und damit die „Möglichkeit, Mitarbeiter aus anderen Ländern zu treffen, Freundschaften zu schließen und sich schon auf das nächste Mal zu freuen“ findet Peter Appel als Neuling sehr gut. „Sich sportlich zu messen ist eine ideale Gelegenheit dazu, und der olympische Gedanke zählt“.

Bei Thomas Laumont kam da „schon richtig Spannung auf“. Zumal das Boot um einen Podiumsplatz mitsegelte und als erste beim ersten Rennen durchs Ziel ging. „Es war spannend, wie alle Boote auf den Startschuss warteten und um die Startlinie rumwuselten, um sich eine gute Ausgangsposition zu verschaffen, um dann durchzustarten. Und die Anspannung zwischen dem ersten und dem zweiten Rennen war enorm.“ „Die Professionalität der Durchführung hat mich auch beeindruckt.“ Dies Lob geht an Luca de Poli sowie Cesare Somenzi und ihrem Team. Christoph von Buddenbrock, Skipper der "Short Circuit" war von seiner tollen Mannschaft beeindruckt. „Wir haben in der Zusammensetzung nur eine halbe Stunde trainiert.“ Und dann den 2. Platz belegt. Glückwunsch. Buddenbrock

war begeistert „von einer tollen Location, einem tollen Umfeld, segelbarem Wind an beiden Tagen und dem leistungsstarken Teilnehmerfeld.“

Sylvie Schneider Skipperin der "Six Senses" hatte ihre Idee in die Wirklichkeit umgesetzt, mit einer reinen Frauencrew zu starten. Immerhin belegte sie Platz 18 nach Platz 27 im vergangenen Jahr ... „Das weckt unseren Ehrgeiz, im nächsten Jahr ins erste Drittel zu segeln. Aber einfach wird das nicht.“ Schön fand sie, „dass wir mit den deutschen Teams sehr viel für Diversity getan haben, kamen doch die Seglerinnen und Segler aus Hamburg, Berlin, Düsseldorf und München und divisionsübergreifend aus HVB, UGIS, Wealth Cap, und UPA. Ein richtiges Mosaik sozusagen, was ja speziell zu Ravenna gut passt.“ Rino Piazzolla liess es sich nicht nehmen, eine Regatta mitzusegeln und dann auch am Abend bei der Siegerehrung dabei zu sein.

Wir sehen uns wieder, beim Segelmeeting 2010 !